

hatt, alhier aber bericht einkommen, wie ein gar gutter [1v] Meister, Othmar^{us} Bergk,⁶ genant, neülicher zeit sich von Augspurg nach Basell solle begeben haben, alß seint vorhochgedachte JJ. FF. GG. in gnaden begehrent, das der herr vnbeschwert von demselben aldar vernennen wolle, ob er wohl dieser orthen sich nieder zulaßen gesonnen, vnndt da er deßen im willens, khan ihme angedeutet werden, das er sich, so baldt es sein mag, alhero verfügen solle, darmit wo möglichen mitt demselben alhier möge geschlossen werden. Anlangende Ratichium⁷ so hatt es derselbe also gemacht, das man ihn ein wenig auff die seite hatt führen mußten, zuuersuchen ob er in sich gehen, seine grobe excessen erkennen, dieselben berewen vnndt gnad begehren wolte: Derentwegen so wirdt auch in gnaden von dem herrn begehret, das er eine abschrift der Baselerischen, vnndt wo möglichen, auch der Badenischen acten so in Sachen Ratichij dero örther vorgelauffen⁸ aufs fürderlichste vmb die gebühr, alhero schicken wolle. Sonsten wirdt in einem vnndt dem andern noch immerfort laboriret, auch in der Statt Schulen alhier nach der Newen Lehrart in docendo continuiert: Vnndt da ihener örther, diß werck betreffende, was begehret werden würdt, ist man alhier, doch auff vorhergehendes gebührliches suchen, eines vnndt das ander zu communiciren erbötig, vnndt hatt der herr hierbeyliegent etzliche exemplaria der in neüligkeit alhier getruckten Teutsch vnndt Lateinischen Encyclopædia⁹, neben einem [2r] exemplar Wilhelms von Saluste etc. reimen gedicht, die Altt-Vätter genannt, Frantzösisch vnndt Teütsch¹⁰ zuempfehen. Welches ich ihme hirit nicht verhalten sollen, vnndt vorbleibe im vbrigen deßelben, neben empfelung Göttlicher protection,

Dienstwilliger gutter freündt,
Friedrich von Schilling mpp

Geben den 31 X^{bris}. 1619, Cothenis Anhaltinor. etc.

T a Folgt (. . .), unleserlich.

K 1 Über den Basler Professor Lucius und die vorgehenden Verhandlungen über dessen Mitarbeit bei dem Lehrwerk Wolfgang Ratkes in Köthen s. 190220 K 12. — 2 Lucius war frühestens im August 1619 aus Anhalt und Thüringen nach Basel zurückgekehrt. 190220 K 12. — 3 ARISTOTELIS ORGANVM, GRAECÈ et LATINÈ; COMMENTARIO analytico & paraphrastico, TABVLIS QVINETIAM synopticis perpetuis, illustratum, ac DISCENTIUM usibus accommodatum (Basileae 1619: Sebastianus Henricpetri); Expl. SuUB Göttingen: 8° Auct. gr. IV 191. Das Werk ist Hz. Johann Ernst d. J. v. Sachsen-Weimar (FG 3) und F. Ludwig, den Beförderern des ratichianischen Reformwerks, gewidmet. Vgl. Bl.)(2r-)(5)v, hier)(2r: „FECERVNT sermones illi gratiosissimi, quos pronuper adeò clementer mecum, cum de aliis gravissimis rebus, tum etiam de legitimo ac rationabili docendi discendique modo, miscere dignati fuistis, Principes ac Domini illustrissimi: ut, cum operi huic Organico-logico aliquid omninò præfandum mihi esset; illud omne ad Celsit. Vestrae cognitionem atque censuram referrem. quò sic, non modò, si quid minus fortean dextrè, ac pro voto, dictum coràm à)(2v) me fuisset; id hisce, si queam, disertis mage præstarem: verùm etiam opus hoc ipsum Authoris, plurimorum jam seculorum unanimi consensione, inter majorum gentium